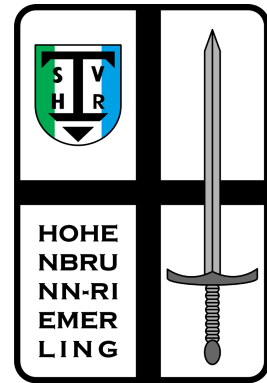


Dojo-Ordnung

Moderne Schwertkunst beim TSV Hohenbrunn-Riemerling



Folgende Ordnung gilt für alle Mitglieder der Unterabteilung Moderne Schwertkunst des TSV Hohenbrunn-Riemerling und seine Gäste. Zweck der Ordnung ist es, das partnerschaftliche Training zu gewährleisten und Grundlagen für eine konzentrierte Trainingsatmosphäre zu schaffen.

Das Dojo

1. Das Dojo ist der Ort, an dem wir gemeinsam Moderne Schwertkunst trainieren. Die Halle wird erst durch unser Verhalten zum Dojo. (Do = Weg, jo = Übung). Alle Trainierenden haben auf Ordnung und Sauberkeit im Dojo zu achten (kein Betreten mit Straßenschuhen, kein Müll herumliegen lassen, Trainingsgeräte aufräumen, etc.).
2. Beim Betreten oder Verlassen des Dojo wird am Eingang der Halle eine Verneigung im Stehen durchgeführt. Damit zeigt der Trainierende, daß er die Dojo-Ordnung sowie die Regeln der Modernen Schwertkunst anerkennt.

Der Trainierende

3. Während des Trainings ist es verboten, Schmuck zu tragen. Schmuck jeder Art, Ketten, Uhren sowie Ohr-, Nasen-, Finger- und andere Ringe stellen ein Risiko für den Träger selbst und dessen Partner dar und sind vor dem Training zu entfernen. Ist die Entfernung z.B. eines Ohrrings oder Piercings nicht möglich, so ist dieses mit Tape abzukleben.
4. Zum Schutz der Gesundheit aller sind Finger- und Fußnägel kurz zu schneiden, so dass keine Verletzungsgefahr davon ausgeht.
5. Zum Training soll jeder Moderne Schwertkünstler korrekt gekleidet erscheinen, d.h. einen sauberen und ordentlichen Gi tragen. Für Anfänger genügt auch ein T-Shirt und Sporthose. Trainiert wird barfuß oder mit Kungfu-Schuhen ohne Schnürsenkel.

Das Training

6. Jeder Schüler hat pünktlich zum Training zu erscheinen. Das Training beginnt pünktlich zur angegebenen Zeit. Umziehen etc. hat vorher zu geschehen. Wer einmal aus beruflichen oder dringenden privaten Gründen zu spät kommt, zieht sich leise um, wartet am Eingang und betritt erst nach Aufforderung durch den Trainer das Dojo.
7. Vor Beginn des Trainings werden die Holzschwerter/Holzstäbe entweder in die Sprossenwände gesteckt oder am Rand der Halle sicher abgelegt. Keinesfalls liegen sie mitten in der Halle. Eigenständiges Üben oder Herumfuchteln mit den Trainingsgeräten im Dojo, der Umkleide oder vor dem Dojo sind untersagt.
8. Jede Übungseinheit wird mit einer Begrüßung und Meditation begonnen und beendet. Auch Zuspätkommende führen immer zuerst eine Meditation am Rand des Dojo durch, bevor sie sich der Übungsgruppe anschließen
9. Beim formellen An- oder Abgrüßen einer Trainingsgruppe werden alle Gespräche, und Übungen in der Halle eingestellt.
10. Beim Verlassen der Halle während einer Trainingseinheit ist der Trainer zu informieren. Ein Trainer muss immer wissen, wo seine Schüler sind (Versicherung!).
11. Die Schüler haben den Anweisungen des Trainers zu folgen. Höher graduierte Schüler sind Schülern mit niedrigerer Graduierung stets ein Vorbild. Höflichkeit und gegenseitige Hilfe sind selbstverständlich.
12. Der Schüler hat jederzeit mit dem Partner zu üben, der ihn dazu auffordert oder der ihm vom Trainer zugewiesen wird.
13. Übt ein Schüler nicht, so hat er sich auf die Bank an der Seite der Halle zu setzen. Beim Sitzen auf dem Hallenboden (z.B. bei theoretischen Erklärungen des Trainers) ist auf eine korrekte Sitzhaltung zu achten (d.h. im Schneidersitz oder auf den Knien. Liegen am Boden, Abstützen mit den Armen und ausgestreckte Beine stellen u.U. eine Gefährdung für sich selbst oder andere dar).
14. Es ist jedem Schüler untersagt, die erlernten Techniken zu mißbrauchen.
15. Wichtigste Grundlage im Training ist die Achtung der Gesundheit aller Trainierenden. Es ist stets darauf zu achten, dass niemand behindert oder gefährdet wird. Das gilt insbesondere für Partnerübungen. Bekommt ein Trainierender den Eindruck der Partner hat entweder nicht das technische Vermögen oder den Willen, dies zu respektieren, sollte er daraufhin gewiesen werden. Führt dies zu keiner Veränderung während der Übung, ist der Trainer zu informieren.
16. Erzielte Erfolge sollten nie zur Überheblichkeit führen, sondern das Ansehen der gesamten Trainingsgruppe nach außen fördern und für alle eine Ehre sein.

Am Training kann nur teilnehmen, wer die Dojo Ordnung akzeptiert.